WILLIBALD

Moin!

Willibald hat es auch schon einmal erlebt. Den Blick geradeaus und eiligen Schrittes nicht auf den Bürgersteig gerichtet, und schon haftet das schmierige, stinkende Etwas unterm Schuh. Hundehaufen im öffentlichen Verkehrsraum sind nach wie vor ein Aufregerthema, zumindest bei denen, die selbst keinen Hund besitzen. So machte eine Wardenburgerin bei Willibald ihrem Ärger Luft, weil sie in den vergangenen drei Wochen zwischen Friedhof und Bushaltestelle an der Litteler Straße eine erhöhte Frequenz von tierischen Hinterlassenschaften beobachtet hat. Sie selbst war auch schon Opfer einer solchen Tretmine. Konnte bislang aber keinen Verursacher inflagranti erwischen. Beim Jogging hebe sie schon mal Müll auf und befördere diesen in dafür vorgesehene Behälter, aber bei Kot höre der Spaß auf. Dem kann nur beipflichten

Willibald
willibald@nwzmedien.de

TIPP DES TAGES

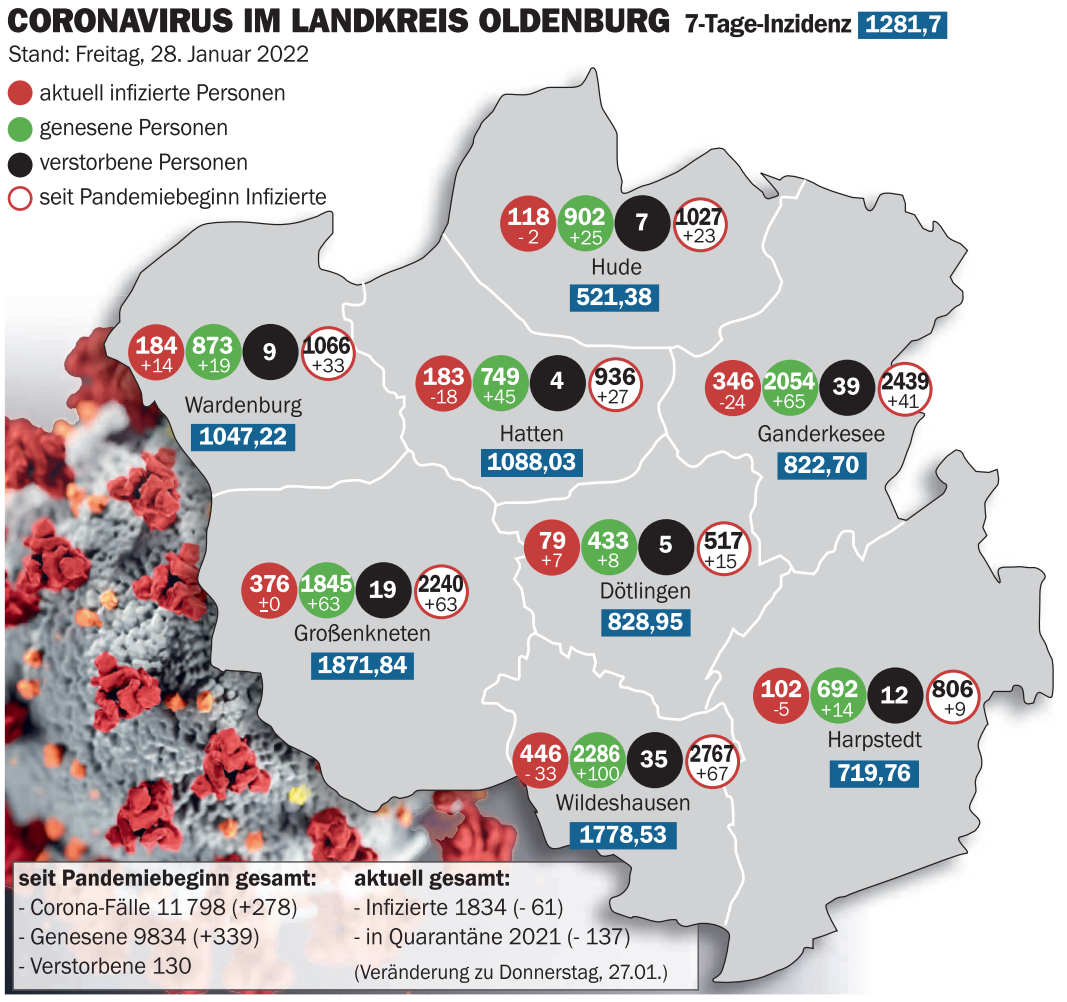
BILDER VON OTTO PANKOK sind noch an diesem und am darauffolgenden Wochenende in der Müll-vom-Siel-Kate sowie in der Galerie.4 in Dötlingen zu sehen. Beide Galerien, die sich am Rittrumer Kirchweg befinden, sind samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Ausgestellt sind Kohlezeichnungen des 1966 verstorbenen Künstlers.

ZITAT

„Es ist wie ein Wunder, dass die Schwere verschwindet, es ist wie fliegen lernen.

Theresa Eiskamp,
Harpstedterin, die gegen ME/CFS kämpft

So erreichen Sie die Redaktion:
04431/9988 2700
Fax: 04431/9988-2709; E-Mail:
red.wildeshausen@nwzmedien.de
Termine online unter NWZ-Termine.de
Abonnement und Zustellung:
0441/99883333
NWZonline.de/aboservice



Vierthöchste Inzidenz in Niedersachsen

Zum Wochenende zeigt sich die Corona-Lage im Landkreis Oldenburg stabil. Trotz 278 neuer Fälle ging die Zahl der aktuell Infizierten leicht zurück (-61), da 339 Genesungen gemeldet wurden. Die Sieben-Tage-Inzidenz kletterte noch leicht um gut 20 auf 1281,7 Infizierte pro 100.000 Einwohner. Damit steht der Landkreis Oldenburg an vierter Stelle in Niedersachsen.

BILD: MEDIENGRAFIKSCHMIEDE/A. BRÜNING

Kitas arbeiten am Limit

CORONA Landkreis fordert Respekt und Verständnis für Personal

WILDESHAUSEN/LANDKREIS/ING – Die lange Dauer der Einschränkungen, die rasant ansteigende Omikron-Welle, die spürbare Spaltung der Gesellschaft beim Blick auf Corona: All dies und noch mehr zehrt an den Nerven, bringt Gemüter in Wallung und ruft immer mal wieder heftige Reaktionen hervor. Das bekommen offenbar auch die Beschäftigten der Kindertagesstätten im Landkreis Oldenburg zu spüren – so sehr, dass die Kreisverwaltung sich am Freitag veranlasst sah, mehr Respekt vor der Arbeit in den Kitas und mehr Verständnis für die auch dort zu treffenden Schutzmaßnahmen einzufordern.

„Wir erleben im Moment Leitungen am Limit des Machbaren, deren Arbeitszeitregelungen außer Kraft sind. Trotzdem wird von Ihnen manchmal noch erwartet, dem Tempo der Chat-Gruppen zu entsprechen und rund um die Uhr auf Empfang und eben auch auf Sendung zu sein“, beschreibt der Pressesprecher des Landkreises, Oliver Galeotti, die Situation in den Einrichtungen. Den Beschäftigten sei es zu verdanken, dass überhaupt noch die Bildungs- und Betreuungsangebote aufrechterhalten würden. Sie hätten es nicht verdient, den Unmut abzubekommen.

„Uns allen ist bewusst, dass auch Eltern und erziehungsberechtigte die andauernde Belastung nicht so einfach wegstecken können“, sagte Landrat Dr. Christian Pundt. Die andauernden Belastungen könnten aber nur „in einem respektvollen Miteinander“ bewältigt werden.

Wie die Kreisverwaltung weiter ausführt, fühlen sich Erzieherinnen und Kita-Leitungen offenbar zwischen den verschiedenen Positionen von Eltern und Familien zerrieben. Es gebe „ein Spannungsfeld der Erwartungen“: Die einen fordern, Gruppen zu schließen, andere begrüßen die Schutzstrategien wie das anlassbezogene Intensivtesten und Anpassungen der Betriebszeiten. Mit den seit dem 10. Januar angewendeten Maßnahmen sei es gelungen, größere Corona-Ausbrüche zu verhindern. Bisher habe es erst in zwei Einrichtungen im Landkreis Schließungen gegeben. Im Interesse der Kinder sollten die Kindertagesstätten möglichst offen bleiben.

Bäckerei eröffnet im Februar neu

WANDEL So bereitet sich die Inhaberin auf den Start in Wildeshausen vor

WILDESHAUSEN/MDC – Mit einem neuen Anstrich und einer breiten Produktpalette geht es an der Pestruper Straße 22 weiter: Am 1. Februar eröffnet hier die „Backstube“. Es ist die zweite Filiale der Colnrader Bäckerei. In Wildeshausen folgt die Filiale auf die Bäckerei Jochen Meyer, die sich aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie und ausbleibenden Kunden auf ihre Hauptfiliale an der Huntestraße konzentriert.

Die „Backstube“ liegt zwischen der Realschule und dem Gymnasium Wildeshausen und ist fußläufig für Schülerinnen und Schüler in wenigen Minuten zu erreichen. „Es hat sich sehr spontan für mich ergeben, hier eine zweite Filiale aufzumachen. Ich freue mich schon auf die Wildeshauser Kunden“, sagt die 55-jährige Kirsten Thomas, Inhaberin der „Backstube“. Der Standort Wildeshausen sei für sie schon seit Jahren attraktiv, sagt sie. „Ich bin häufig hier und habe schon seit Langem gedacht, dass eine zweite Filiale hier sinnvoll wäre.“

Eröffnet in Wildeshausen an der Pestruper Straße 22 im Februar die „Backstube“: Kirsten Thomas aus Colnrade. BILD: MICHAEL DIEDERICH

Aktuell laufen die Arbeiten an der Pestruper Straße 22 auf Hochtouren. Neben den Firmenlogos verändert sich auch die Farbe des Geschäfts. Aus rot wird braun. Der Tresen bleibt der alte. In erster Linie wird es in der Bäckerei Bio-Backwaren und Wurstwaren geben. Aber auch Zigaretten, Wein und Süßigkeiten gehören dazu, verrät Thomas.

Die 55-Jährige kommt ursprünglich aus Wetschen (Landkreis Diepholz) und lebt seit 1989 in Colnrade. Seit 2017 ist sie Inhaberin der Backstube in Colnrade. Die Öffnungszeiten in Wildeshausen sind: montags bis freitags von 6 bis 17 Uhr, samstags 5.30 bis 13 sowie sonntags von 7.30 bis 11 Uhr.

Ganderkesee macht mobil!

Kommen Sie schnell vorbei! Es sind nur noch wenige E-UP!'s verfügbar.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Volkswagen Partner
Autohaus Hoppe GmbH
Bergedorfer Str. 39 · Ganderkesee
Telefon (0 42 22) 93 24 - 0
www.autohaus-hoppe.de
Das WeltAuto.
AUTOHAUS Hoppe Ganderkesee

Mercedes-Benz
Personenwagen
Lastwagen und Omnibusse
Teile und Zubehör
Kundendienst und Reparatur

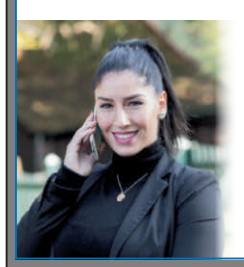
Autorisierter Service und Vermittlung
Bremer Str. 22, 27798 Hude
Telefon 04408 9282-0
www.gramberg.mercedes-benz.de
Günther Gramberg GmbH

Haben Sie ein aktuelles Angebot oder möchten sich einfach mit Ihrer Imageanzeige in Ihrer Region präsentieren?

Dann könnte hier Ihre Anzeige stehen!

✔ Top-Platzierung auf der Ganderkesee Lokalseite zum kleinen Preis
✔ Regelmäßige Erscheinung – jeden ersten Samstag im Monat

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!



Senay Arik
Ihre Mediaberaterin
für Hude, Ganderkesee
und Delmenhorst
0441 / 99 88 15 75
senay.arik@NWZmedien.de
https://werben.NWZonline.de
NWZ